

**Nr.: 089/2024**

■ **Dezernat** Landrätin 22.04.2024  
■ **Fachbereich** Stabsstelle Digitale Daseinsfürsorge  
■ **Verfasser/-in** Kramer, Oli Lou  
■ **Telefon** 07621 410-8302

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Verwaltungsausschuss	öffentlich	08.05.2024
Kreistag	öffentlich	05.06.2024

**Tagesordnungspunkt**

**Digitale Daseinsvorsorge – Bericht zum Modellvorhaben Smarte.Land.Regionen**

**Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt 1 Finanzen & Zentrales Management  
Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen  
Produkt(e) 11.14.09 Lokale Agenda  
Klimawirkung  positiv  neutral  negativ  keine

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

Der Landkreis Lörrach fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen im ländlichen Raum. Die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge koordiniert hierbei die Beteiligung des Landkreises Lörrach am vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten Modellvorhaben Smarte.Land.Regionen. Darunter fällt die Entwicklung eines digitalen Dienstes für seelische Gesundheit für den Landkreis, die Förderung der digitalen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, der interne digitale Kompetenzaufbau sowie die Mitwirkung an der Digitalen Agenda des Landkreises.

Im Rahmen der Projektlaufzeit kam es in den Projektstrukturen immer wieder zu Personalwechseln, was zu wiederkehrenden Herausforderungen führte und aktuell, sowie bis zum Projektende eine Herausforderung für das Projekt darstellen wird. Zudem stellte sich Ende des Jahres 2023, kurz nach dem Go-Live des Dienstes, die Haushaltssperre des Bundes als Herausforderung dar, da sich in der Ressourcenplanung des Projektpartners Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) erhebliche Veränderungen ergaben.

### **1. Digitaler Dienst für Seelische Gesundheit**

Im Jahr 2021 begannen die Bemühungen zur Verbesserung der (ambulanten) Versorgung psychisch Erkrankter im Landkreis Lörrach mit der Identifizierung der wichtigsten Akteure und Bedarfe im Bereich der psychischen Gesundheit. Hierzu führte die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt sowie externen Stakeholdern. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Nutzung digitaler Dienste gelegt. Des Weiteren setzte sich das Projektteam mit regulatorischen Aspekten im Gesundheitswesen, Abrechnungsfragen und den Neuerungen im Bereich der Telemedizin auseinander. Ein weiteres Arbeitspaket widmete sich der Suche nach Best-Practice-Beispielen, die bereits existierende Bedarfe erfüllten oder gute Ansätze für eine neue Lösung lieferten. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IESE und dem Tandem-Landkreis Neustadt an der Waldnaab wurden die Erkenntnisse Ende 2021 in einen Zielsetzungsworkshop eingebracht.

Im Jahr 2022 folgten zwei Stakeholder-Workshops zur weiteren Bedarfsermittlung und Einschätzung der Ergebnisse aus den vorangegangenen Einzelinterviews. Dabei stand die Diskussion, Gruppierung und Priorisierung der ermittelten Bedarfe im Fokus, insbesondere hinsichtlich digitaler Lösungen. Es zeigte sich ein eindeutiger Bedarf an einer verbesserten Informationsbereitstellung und Vernetzung zwischen verschiedenen Personengruppen, insbesondere zwischen Betroffenen und Helfenden oder Leistungserbringenden. Als herausragende Rolle im Versorgungssystem wurden die Hausärztinnen und Hausärzte als erste Anlaufstelle und Multiplikatoren identifiziert. Da bis zu diesem Zeitpunkt keine Einzelinterviews mit dieser Gruppe durchgeführt wurden, wurden im Anschluss gezielte Interviews mit Hausärztinnen und Hausärzten durchgeführt, um ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zu ermitteln. Alle Erkenntnisse mündeten in einer Lösungsidee und somit der Grundlage für die Dienstentwicklung. Im Sommer des Jahres wurde seitens Fraunhofer IESE, in Abstimmung mit dem vom Bund zugewiesenen Partnerlandkreis Neustadt an der Waldnaab, mit der Entwicklung begonnen. Im Jahr 2023 wurde eine zweite Evaluation des Dienstes durchgeführt, bei der die Zufriedenheit und Rückmeldungen der Leistungserbringenden im Landkreis Lörrach im Mittelpunkt standen. Diese Ergebnisse flossen in die weitere Dienstentwicklung ein, die mit der Live-Schaltung des Dienstes im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Oktober 2023 einen bedeutenden Meilenstein erreichte. Zur Bewerbung des Dienstes beteiligte sich die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge an Aktionen zur Förderung der seelischen Gesundheit im Rahmen der bundesweiten „Woche der Seelischen Gesundheit“

Im letzten Halbjahr des Modellvorhabens (Q3 und Q4 2024) liegt der Fokus der Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge auf der Bekanntmachung der Plattform bei unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen, auf der Qualitätsverbesserung der Angebote und Inhalte sowie in der Erfüllung des Optimierungsbedarfs, welcher in Workshops und Austauschrunden stetig von den Akteuren im Bereich der psychischen Gesundheit zurückgemeldet wird.

Positiv hervorzuheben ist, dass der Landkreis Lörrach als einziger Landkreis im Modellvorhaben bereits einen zweiten Digitalen Dienst umsetzt. Der Dienst der „Frühen Hilfen“ soll zusammen mit einer angeschlossenen und ebenfalls geförderten Smartphone-App im September 2024 online gehen. Die Erkenntnisse welche im Rahmen des Modellvorhabens gewonnen werden konnten, wurden intern für die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit im Projekt eines ganzheitlichen „Digitalen Gesundheits- und Sozialkompasses“ für den Landkreis Lörrach transferiert. Vor allem das Erfahrungswissen des bereits umgesetzten digitalen Dienstes konnte gewinnbringend eingesetzt werden.

Die Fortschritte und Ergebnisse zeigen den erfolgreichen Verlauf der Bemühungen im Rahmen des Modellvorhabens und speziell zur Verbesserung der psychischen Gesundheitsversorgung im Landkreis Lörrach. Sie verdeutlichen den Wert der interdisziplinären Zusammenarbeit und des Einsatzes digitaler Lösungen.

Der Dienst für Seelische Gesundheit und das im Modellvorhaben geschaffene Ökosystem („hu-hu Deutschland Marktplatz“) wird über das Jahr 2024 hinaus bis Ende 2026 weiter betrieben, so eine mündliche Zusage seitens des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Ungewiss sind jedoch die technischen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Anpassung des Dienstes und die damit verbundenen Kosten. Daher prüft die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge intensiv verschiedene Betriebsmodelle und Optionen, wie die Integration in den möglichen „Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass“ für den Landkreis Lörrach. Zudem müssen Überlegungen angestellt werden, ob eine Stelle zur weiteren Betreuung des Dienstes bereitgestellt werden kann, da sich die Betreuung der Anbietenden sowie die Qualitätssicherung des digitalen Dienstes als erheblicher Zeitfaktor erwies.

## **2. Beteiligungsplattform Consul**

Im Rahmen des Modellvorhabens Smarte.Land.Regionen wurde dem Landkreis Lörrach für die Förderlaufzeit von 2021-2024 eine digitale Beteiligungsplattform (Consul) zur Verfügung gestellt. Durch die Plattform sollte eine Beteiligung der Bürgerschaft zeit- und ortsunabhängig ermöglicht werden. Die Plattform wurde im Herbst 2022/Winter 2023, für den Landkreis Lörrach angepasst, aufgesetzt und konnte ab Frühjahr 2023 genutzt werden. Zur internen Bekanntmachung und Bewerbung wurden Präsentationen in verschiedenen Runden gehalten, Workshops durchgeführt und Informationsseiten erstellt.

Genutzt wurde Consul seither für Verfahren der Bürgerbeteiligung jedoch nur durch die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge und die Stabsstelle Klimaschutz. Weitere Nutzungsanfragen scheiterten an den eingeschränkten Möglichkeiten der Umfragefunktion. Eine Weiternutzung von Consul über das Modellvorhaben hinaus ist nicht vorgesehen. Dennoch wird die Nutzung und Einführung eines digitalen Beteiligungstools befürwortet, da das Interesse bei vorausgesetzter Funktionalität durchaus vorhanden und von den Nutzenden als positive Erfahrung bewertet wird.

## **3. Digitalisierung/Digitale Agenda**

Im Jahr 2021 nahm die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge im Rahmen der Vorarbeiten zur Digitalen Agenda zunächst eine begleitende Rolle ein. Mit der Verabschiedung der Digitalen Agenda Anfang 2022 durch den Kreistag, wurde die konkrete Umsetzung der Digitalen Agenda nun fester Bestandteil der Arbeit des Projektteams. Es gründeten sich im Frühjahr drei interkommunale Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung, wovon das Projektteam die Organisation der AG Smart Region übernahm. Im Sommer des Jahres wurde mit Unterstützung der IT-Prozessbegleitung die Umsetzung und Sichtbarmachung der Digitalen Agenda vorangetrieben.

---

Auf Fachgespräche im Sommer, folgten im Herbst und Winter des Jahres Workshops mit den Fachkolleginnen und -kollegen des Landratsamts. Im Jahr 2023 befand sich der Prozess der Sichtbarmachung der Digitalen Agenda weiterhin in der Umsetzungsphase, sodass die Rollen der Digitallotsinnen und Digitallotsen sowie Fachbereichsmanagerinnen und Fachbereichsmanager im LRA abschließend definiert und verankert wurden.

Zur Sichtbarmachung der Digitalen Agenda in der Bürgerschaft organisiert die Stabstelle Digitale Daseinsvorsorge (zusammen mit Kolleginnen aus den Bereichen Gesundheit und E-Government) die erste Teilnahme des Landratsamtes Lörrach am bundesweiten Digitaltag am 7. Juni 2024. Die Teilnahme signalisiert, dass das Landratsamt aktiv an der Gestaltung der digitalen Zukunft arbeitet und sich für digitale Inklusion und Chancengleichheit einsetzt.

Zur Ergebnissicherung und Übertragung der Erkenntnisse aus dem Modellvorhaben wurden und werden weiterhin das Bürgermeisterforum sowie Mailing-Aktionen genutzt. Hier informiert die Stabstelle Digitale Daseinsvorsorge regelmäßig (unter anderem am 3. Juni 2024) zu digitalen Diensten (zum Beispiel den Web-Applikationen „Digitale Dörfer“) bzw. dem im Rahmen des Modellvorhabens geschaffenen Ökosystem („huhu Deutschland Marktplatz“) mit digitalen Anwendungen zur Daseinsvorsorge. Der Marktplatz selbst wurde im März 2024 allen Gemeinden im Landkreis zur kostenlosen Nutzung angeboten.

### **Ausblick**

Als wichtigste Aufgabe bis zum Projektende am 31.12.2024 sieht die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge somit ihre Anstrengungen fortzusetzen, um den digitalen Dienst für seelische Gesundheit im Landkreis Lörrach bei Ärztinnen und Ärzten, in den Gemeindeverwaltungen sowie in sozialen Einrichtungen zu festigen und dessen Nutzen für die Anbietenden und Betroffenen zu maximieren.

Darüber hinaus wird die Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge eng mit allen relevanten internen und externen Akteuren zusammenarbeiten, um die langfristige Verankerung der im Modellvorhaben gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen zu sichern, sowie die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit einer digitalen Lösung im Bereich der psychischen Gesundheit im Landkreis Lörrach sicherzustellen bzw. diese in das interdisziplinäre Vorhaben des „Digitalen Gesundheits- und Sozialkompasses“ zu übertragen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Oli Lou Kramer

- Anlagen
  - Text